

Fachausschuss Programm

Kennen Sie das Palais Bülow?

Wahrscheinlich geht es den meisten Lesern wie uns, die wir am 2. Juli zu unserer diesjährigen Ausflugsfahrt in den Bus stiegen. Das Ziel hieß eigentlich „Ludwigslust“, und da dachte man natürlich an das Schloss mit der berühmten Pappmaché-Ausschmückung, mit großem Park und der einheitlich barocken Stadtgestaltung im äußersten Nordwesten Mecklenburgs. Nein, im Mittelpunkt stand das „Palais Bülow“, am Kanal und damit direkt neben dem herzoglichen Schlossbereich gelegen.

Es war einst ein prächtiges Anwesen mit einem parkähnlichen Hofgarten, das der mecklenburgische Herzog Friedrich Franz 1830-32 für seinen Oberhofstallmeister Vollrath v. Bülow errichten ließ. Regierungssitz der Herzöge von Mecklenburg war

ja vornehmlich Schwerin, und so diente das „Ludwigslust“ genannte Ensemble in erster Linie der Unterhaltung: Jagd, Spiele, Feste, Reiten. Das heute noch bestehende große Gestüt Redefin in der Nähe unterstand dem Herrn von Bülow.

Dieses stattliche Palais gehörte bis 1918 den Herren von Mecklenburg. Dann wurde es Offizierskasino und zu DDR-Zeiten Jugendherberge. Nach 10 Jahren Leerstand wurde es zum Verkauf angeboten und verfiel. 2011 entdeckte es die Schweriner Familie Leithold auf der Suche nach einer geräumigeren Bleibe und kaufte es. Der Hausherr ist gelernter Stuckateur, war aber als Historiker und Buchautor voll beschäftigt. Man nahm Kredite auf und hoffte, die Restaurierung der verwohnten Räume



Im Schlosspark von Ludwigslust

Foto: Anne Lange

in überschaubarer Zeit zu bewältigen und dann ausreichend Platz für die vierköpfige Familie, für Arbeitsräume sowie Wohnräume zum Vermieten zur Verfügung zu haben. 2012 kam der Eklat: Beim Abnehmen von Decken und Wänden im Obergeschoss entdeckte man ausgedehnten Schimmelbefall. Balken waren kurz vorm Einsturz – ein Millionenschaden! Die Geschichte der bisherigen Sanierung und Restaurierung dieses einst prächtigen Hauses ist schier unglaublich und hier in Kürze nicht zu schildern. Das tat der lebhaft, engagierte Hausherr bei der Führung. Er hat diese Arbeit weitgehend selbst mit Hilfe der Familie bewältigen müssen. In Schuttbergen im Hof und in Nebengebäuden fand man Überreste der einstigen Ausstattung, z. B. Tapetenreste oder vergoldete Pappmachéteile, legte unter mehreren Schichten den ehemaligen wunderschönen Parkettfußboden wieder frei usw. Nun lebt die Familie dort teils in

stückweise wieder erstandener barocker Pracht, teils aber noch auf einer Baustelle. Im Erdgeschoss betreibt die Hausfrau eine Pappmaché-Werkstatt mit Verkauf. Einige Teilnehmer konnten unter Anleitung der kleinen Tochter selbst kleine Pappmaché-Motive herstellen und sie am Schluss mitnehmen.

Nach dem Mittagessen im Gasthof Knötel gegenüber besichtigten wir die Stadtkirche. Sie ist Teil des herzoglichen Gesamtensembles und berühmt wegen des riesigen Wandgemäldes „Die Verkündigung des Herrn“, das größte in Europa. Es füllt Wand und Gewölbe hinter dem Altar und verdeckt noch die Orgel dahinter. Dieser völlig ungewöhnliche Ort für eine Orgel soll eine wunderbare Akustik bewirken. Alle barocke Ausschmückung der Kirche ist zudem aus Kostengründen aus Pappmaché statt Marmor, wie auch im Schloss und im Bülow-Palais. Es wurde in einer Fabrik in Ludwigslust aus Papier und Knochenmehl hergestellt.

Nach einer kleinen Rundfahrt durch die Altstadt – ein ebenfalls vom Herzog entworfenes Häuser- und Straßenensemble für die Bewohner (die Bediensteten) – wurden wir noch durch Teile des großen Schlossparks geführt. Er ist teils noch barocken Ursprungs, teils später in einen Landschaftsgarten nach Lennéschem Vorbild umgestaltet. Schade, dass die Zeit für einen längeren Spaziergang fehlte. Aber uns erwartete ja noch die Kaffeetafel im Bülow-Palais. Die beiden reizenden Töchter – 11 und 15 Jahre alt – unterhielten uns dabei mit einem kleinen Geigenkonzert, das großen Beifall fand.

Auf der Heimfahrt hatten wir reichlich Gesprächsstoff nach einer außerordentlich erlebnisreichen Ausflugsfahrt.

Anne Lange

COMPUTERLADEN KLADOW

Inh.: Ingo Bartelt-Albrecht

- Hard- und Software
- Vor-Ort-Service
- Büroartikel
- Support
- Zubehör
- Reparatur
- Lieferservice
- Netzwerktechnik
- Individuelle Schulungen



**Sakrower Landstraße 20
14089 Berlin**



030/3643 5793



030/3643 5794

eMail: Info@computerladen-kladow.de

www.computerladen-kladow.de